©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F., Bd. 7, Heft 4: 133–141 – Februar 1987
ISSN 0723–9912

Zur Rhopaloceren-Fauna Zyperns

(Lepidoptera)

von

PETER HOFMANN und KLAUS ROSE

Die im näheren Einzugsgebiet europäischer Entomologen gelegenen Atlantik- und Mittelmeerinseln sind im allgemeinen durch eine relative Armut an Arten charakterisiert. Andererseits gewinnen diese Inseln für den Entomologen an Attraktivität, weil sich in solchen isolierten Räumen neben einigen endemischen Arten vor allem auch eine Anzahl gut gekennzeichneter Unterarten herausgebildet haben. Diese Charakteristika gelten auch für die im nordöstlichen Mittelmeer gelegene Insel Zypern. Die Tagfalter-Fauna Zyperns kann heute als relativ gut durchforscht bezeichnet werden, wie etwa aus den Veröffentlichungen von BRETHERTON, REBEL, TURNER u.a. deutlich wird. Andererseits unterliegen die Lepidopteren-Faunen vieler Gebiete in der gegenwärtigen Phase der Industrialisierung, der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung bisher unberührter Gebiete, der Ausdehnung von Städten und Verkehrswegen u.a. oftmals einer so starken Veränderung, daß es nützlich erscheint, in nicht allzu langen Abständen immer wieder Bestandsaufnahmen vorzunehmen.

Solche Überlegungen veranlaßten K. ROSE, die Insel Zypern in der Zeit vom 3. 4.–18. 4. 1984 aufzusuchen. Ausgehend vom Urlaubsort Paphos – an der Südwestküste der Insel gelegen –, wurden vor allem die Küstenregionen um Paphos und die Südabhänge des Troodos-Gebirges besammelt. Das im nördlichen, türkisch besetzten Teil der Insel gelegene Kyrenia-Gebirge konnte leider nicht besammelt werden, da die Übergänge vom griechischen Teil in den türkischen für Touristen gesperrt sind. Die ermutigenden Ergebnisse dieser Reise veranlaßten dann P. HOFMANN, die Insel vom 30. 5. bis zum 12. 6. zu besuchen. Von Paphos aus wurden im wesentlichen ebenfalls einige Teile des südlichen Troodos-Gebirges besammelt.

Auf folgende Fundorte konzentrierten sich die entomologischen Aktivitäten (vergl. Abb. 1):

1. Küstenregion um Paphos. Dieses Gebiet ist stark landwirtschaftlich genutzt, weist aber auch umfangreiche Brachflächen mit der typischen Küstenflora der Mittelmeerländer auf.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

2. Umgebung des Ortes Platres (1200–1400 m) im südöstlichen Teil des Troodos-Gebirges. Angrenzend an die Weinanbaugebiete dieser Region finden sich Wiesen und buschige Hänge, die z.T. von Bächen durchzogen sind.

3. Gebiet bei Ayios Nikolaos, 900 m, ebenfalls im südlichen Teil des Troodos-Gebirges gelegen. Flugplätze waren hier vor allem die Weinanbaugebiete und die mit niederen Sträuchern bewachsenen Regionen in der Nähe des Ortes.

Die folgenden Rhopaloceren konnten beobachtet werden:

Papilionidae

Papilio machaon sphyrus HÜBNER ?
Der Falter flog im Troodos-Gebirge sowohl Mitte April als auch im Juni sehr vereinzelt und konnte an Disteln saugend angetroffen werden.

Allancastria cerisyi cypria STICHEL
Diese markante Unterart, die vor allem durch recht braune ♀♀ gekennzeichnet ist, flog in der ersten Aprilhälfte recht häufig bei Platres, aber auch entlang der

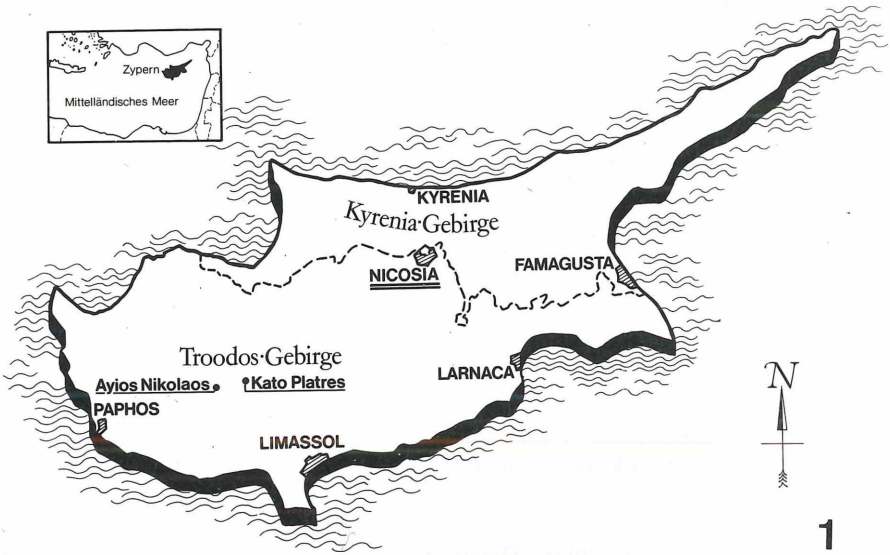

Abb. 1: Karte von Zypern

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Straße, die von der Küste nach Platres führt. Während die ♂♂ in schnellem Flug über das Gelände patrouillierten, lebten die ♀♀ eher versteckt und hielten sich oft im dichten Buschwerk auf. Ein abgeflogenes ♀ konnte noch Anfang Juni festgestellt werden.

Pieridae

Aporia crataegi LINNAEUS ssp. ?
REBEL berichtet, daß diese Art einmal im Jahre 1887 von GUILLEMARD auf Zypern gefunden worden sei. Er stuft diesen Fund als Wandererscheinung ein. Im Juni 1984 konnte jedoch eine kleine Population außerhalb von Platres gefunden werden. Die Tiere sind von relativ geringer Größe; verglichen mit türkischen und libanesischen Exemplaren weisen die ♀♀ eine verhältnismäßig starke weißliche Beschuppung auf.

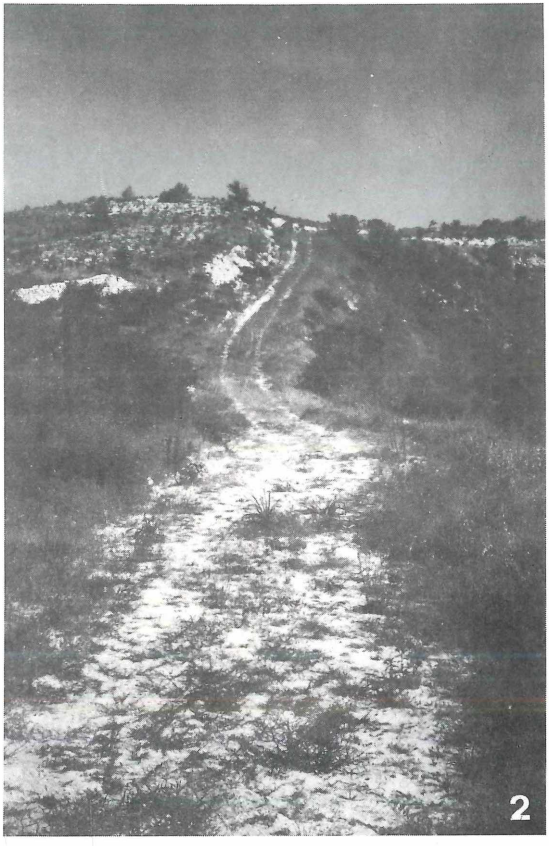

Abb. 2: Das Troodos-Gebirge, von Süden gesehen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

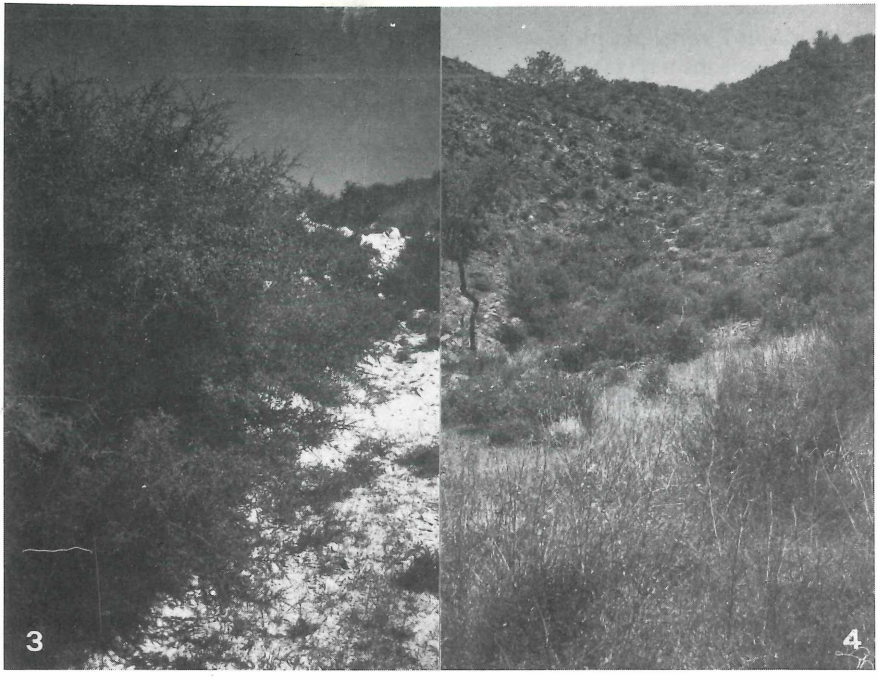

Abb. 3 und 4: Abb. 3 Seitenweg hinter Ayios Nikolaos, rechts im Hintergrund Weinanbaugebiete und gleichzeitiger Flugplatz von *Hipparchia pellucida cypriensis* HOLIK, *H. syriaca cypriaca* STGR. und *Maniola cypricola* GRAVES. Abb. 4: Biotop von *Glaucopsyche paphos* TURNER bei Ayios Nikolaos mit der Futterpflanze der Raupe, *Genista sphacelata.*

Pieris brassicae cataleuca RÖBER
Der Große Kohlweißling war im Juni im Troodos-Gebirge weit verbreitet und häufig.

Artogeia rapae LINNAEUS
Im Troodos-Gebirge weitverbreitet und fast überall häufig.

Pontia daplidice LINNAEUS
In den tieferen Lagen flog der Falter häufig, war aber einzeln auch im Troodos-Gebirge anzutreffen.

Euchloe ausonia taurica RÖBER
Anfang April konnten nur zwei ♂♂ bei Paphos beachtet werden. Die Tiere un-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

terscheiden sich nicht von südtürkischen Exemplaren, wie sie z.B. häufig bei Alanya und Antalya fliegen.

Anthocharis cardamines turritis OCHSENHEIMER
Der Falter flog nicht allzu häufig während des Aprils im Troodos-Gebirge. Die Tiere gleichen südtürkischen Exemplaren, die nach BACK (mündliche Mitteilung) zur ssp. *turritis* (und nicht zur ssp. *phoenissa* KALCHB.) gestellt werden müssen.

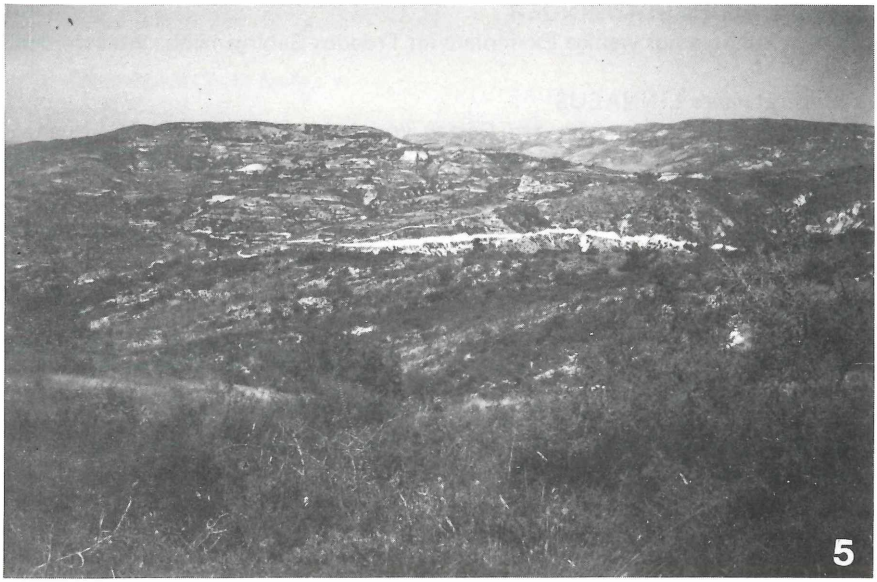

Abb. 5: Seitental bei Kato Platres, Biotop von *Pseudochazara anthelea acamanthis* REBEL, *Chazara briseis larnacana* OBERTHÜR und *Pandoriana pandora* D. & SCH.

Colias crocea FOURCROY
Diese Pieride war überall sowohl in der Ebene als auch im Troodos-Gebirge anzutreffen. Die weiße Weibchenform *helice* HÜBNER mit Übergängen zu *helicina* OBERTHÜR war nicht selten.

Colias erate ESPER
HOFMANN beobachtete stark abgeflogene Exemplare bei Platres. Da das Vorkommen von *erate* für die Türkei nicht gesichert ist (mündliche Mitteilung von Dr. WAGENER) und auch im Libanon bisher nur in einem Jahr (1971) zwei Exemplare gefangen werden konnten, bedarf das Vorkommen dieser im wesentlichen zentralasiatischen Art auf Zypern der erneuten Bestätigung (Wanderart oder etablierte Population?).

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Gonepteryx cleopatra taurica STAUDINGER
Dieser Zitronenfalter war im April in überwinterten und im Juni in frischen Exemplaren überall im Troodos-Gebirge anzutreffen. Unterschiede gegenüber südtürkischen und libanesischen Exemplaren sind kaum festzustellen.

Nymphalidae

Limenitis reducta STAUDINGER
Im Juni konnten nur wenige Exemplare im Troodos-Gebirge beobachtet werden.

Vanessa atalanta LINNAEUS
Wenige Exemplare waren in den Gärten von Ayios Nikolaos und Platres anzutreffen.

Cynthia cardui LINNAEUS
Der Distelfalter ist auf Zypern überall verbreitet und häufig.

Pandoriana pandora DENIS und SCHIFFERMÜLLER ssp.?
Nur lokal und vereinzelt im Troodos-Gebirge auf Disteln saugend in sehr großen Exemplaren angetroffen.

Satyridae

Hipparchia syriaca cypriaca STAUDINGER
Die Flugzeit des Falters begann im Juni. In Weingärten und auf Feldwegen bei Ayios Nikolaos war diese charakteristische, stark verdunkelte Unterart vereinzelt zu finden.

Hipparchia pellucida cypriensis HOLIK
Diese zum *semele*-Formenkreis zu rechnende Satyride flog im Juni lokal ungemein häufig ebenfalls in Weingärten und auf Feldwegen bei Ayios Nikolaos und an anderen Plätzen des Troodos-Gebirges.

Chazara briseis larnacana OBERTHÜR
Auch diese Satyride war im Juni im Troodos-Gebirge lokal verbreitet. Sie konnte vor allem an Disteln saugend angetroffen werden. Exemplare von Zypern unterscheiden sich von türkischen Stücken durch die stark ockergelb gezeichnete Unterseite der Vorderflügel. Die Weibchenform *pirata* ESPER war nicht selten.

Pseudochazara anthelea acamanthis REBEL
Oberhalb des Dorfes Ayios Nikolaos waren die ♂♂ Anfang Juni schon stark abgeflogen, während die ♀♀ noch allenthalben frisch zu finden waren. Vor

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

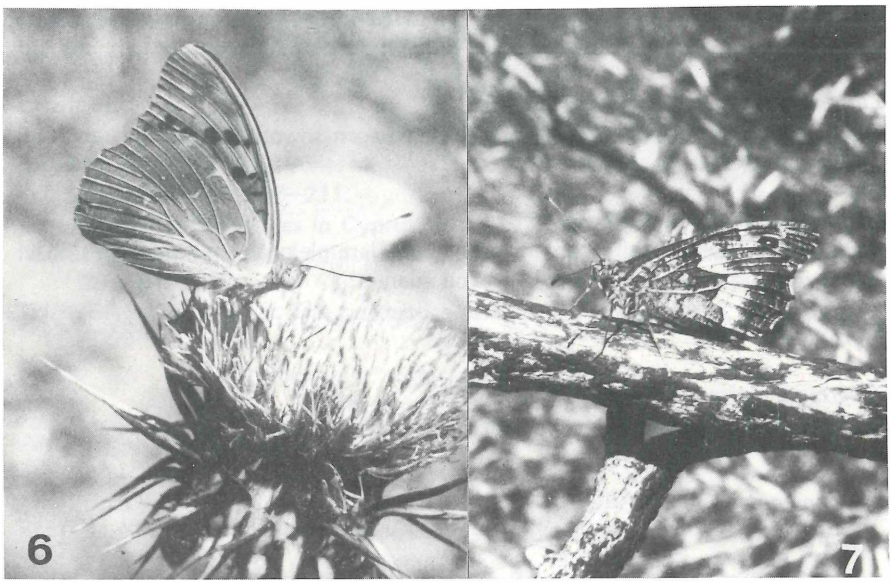

Abb. 6 und 7: Abb. 6 *Pandoriana pandora* D. & SCH., auf einer Distel saugend bei Kato Platres. Abb.7 *Hipparchia pellucida cypriensis* HOLIK in seinem natürlichen Biotop in der Umgebung von Ayios Nikolaos.

allem die ♀♀ unterscheiden sich von türkischen Tieren durch die dunklere Färbung und oft auch durch das Fehlen der braunen Querbinde auf der Oberseite der Hinterflügel.

Ypthima asterope KLUG
Dieser Falter, der auch in den Küstenregionen der östlichen Türkei und des Libanons fliegt, fand sich im April vereinzelt in der Nähe von Paphos.

Maniola cypricola GRAVES
Die systematische Stellung dieser Satyride ist umstritten. Während GRAVES sie als eigene Art klassifizierte, stellte REBEL sie als Unterart zu *jurtina* L. Andere Autoren – und dieser Ansicht neigen wir zu – rechnen *cypricola* zum Formenkreis von *telmessia* Z. Der Falter flog im April nicht selten an mehreren Stellen der Südwestküste und war dann im Juni häufig bei Ayios Nikolaos zu finden.

Hyponephele lupinus cypriaca RILEY
Diese sehr dunkle Unterart flog im Juni zusammen mit *cypricola* bei Ayios Nikolaos, allerdings nicht so häufig wie diese.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Lasiommata megera lyssa HÜBNER
Vereinzelt im Troodos-Gebirge auf Waldwegen anzutreffen.

Lasiommata maera orientalis HEYNE
Recht kleine Exemplare flogen in niederen Lagen sowohl im April als auch im Juni.

Kirina roxelana CRAMER ssp.?
Lokal im Troodos-Gebirge anzutreffen. Die Tiere gleichen im Aussehen und in der Größe südtürkischen Exemplaren von Alanya.

Lycaenidae

Quercusia quercus LINNAEUS ssp.?
Nur ein Männchen wurde im Troodos-Gebirge beobachtet.

Lycaena phlaeas LINNAEUS
Im April und Juni vereinzelt sowohl an der Küste als auch im Gebirge.

Thersamonia thersamon thersamon ESPER
Dieser Rötling flog im Juni vereinzelt in der Ebene, so z.B. um den Salzsee von Larnaca.

Lampides boeticus LINNAEUS
Nur in einzelnen Exemplaren im Juni beobachtet.

Celastrina argiolus LINNAEUS
Der Falter war im April und Juni im Troodos-Gebirge vereinzelt anzutreffen.

Freyeria trochylus FREYER
Nur ein Exemplar wurde im Juni bei Paphos beobachtet.

Glaucopsyche paphos TURNER
Dieser endemische Bläuling ist wohl das für Zypern interessanteste Faunenelement. Im April flog der Falter, der im Habitus *Glaucopsyche melanops* BOISDUVAL ähnlich ist, an der Südwest- und Nordwestküste lokal (aber häufig) überall dort, wo seine Futterpflanze, die Ginsterart *Genista sphacelata*, wächst. Während die ♂♂ sich regelmäßig auf die Blätter der Futterpflanze setzen, bevorzugen die ♀♀ den Aufenthalt in der niederen Vegetation. Im Juni flog dann der Falter auch an geeigneten Plätzen im Troodos-Gebirge.

Aricia agestis agestis DENIS und SCHIFFERMÜLLER
Nur ein ♀ wurde am 18. 4. bei Platres gefunden.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723–9912

Polyommatus icarus ROTTEMBURG
Im Juni überall verbreitet und häufig.

Literatur

BRETHERTON, R. F. (1954): A week's butterfly collecting in Cyprus. – Entomologist **87**: 207–211.
– – – (1974): Butterflies in Cyprus, June 1973. – Ent. Rec. J. Var. **86**: 1–5.
REBEL, H. (1939): Zur Lepidopterenfauna Cyperns. – Mitt. Münch. Ent. Ges. **29**: 487–518.
TURNER, H. J. (1920): The butterflies of Cyprus. – Trans. Ent. Soc. London 1920: 170–207.

Anschriften der Verfasser:

PETER HOFMANN, Bergstraße 40, D–6471 Limeshain 3 (Himbach)
Prof. Dr. KLAUS ROSE, Am Eselsweg 1, D–6500 Mainz-Bretzenheim

---

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Beobachtungen an *Apatura iris* LINNAEUS

Der Große Schillerfalter *Apatura iris* L. ist im Rhein-Main-Gebiet heutzutage eine lokale Erscheinung, und auch im Raum Hanau/Offenbach, wo der Falter früher (bis etwa Mitte der 70er Jahre) nicht gerade selten war, kommt er heute offenbar kaum noch vor (SCHROTH 1984). Nur im Taunus (und wohl auch anderen Mittelgebirgen) fliegt die Art auch heute noch in Anzahl an geeigneten Stellen. Um so interessanter ist eine Beobachtung dieses beeindruckenden Falters am 20. Juni 1985 an einer südwestexponierten Wand meines Hauses in Sulzbach im Vordertaunus, kaum 10 Kilometer von der Großstadt Frankfurt am Main entfernt. Es handelte sich um ein offenbar frisches männliches Exemplar, das gegen 19 Uhr (Sommerzeit) mit zunächst zusammengeklappten Flügeln vorgefunden wurde. Später konnten die blauschillernden Farben in der Abendsonne gut beobachtet werden, als der Falter die Wand auf und ab spazierte. Das Tier war aber wohl bereits auf einem Wanderflug und hatte nur eine Rastpause in meinem Garten eingelegt; eine halbe Stunde später war es wieder verschwunden. In direkter Nachbarschaft meines Gartens gibt es keine Standorte, die als „Schillerfalterbiotope" anzusprechen wären; die Herkunft dieses Tieres bleibt insofern offen. Eine in den nächsten Tagen vorgenommene Inspektion eines für Schillerfalter geeigneten Biotops in der Nähe von Bad Soden/Taunus verlief negativ; ich konnte die Art nirgends beobachten. Das Jahr 1986 scheint aber insgesamt für *Apatura* ein recht gutes Flugjahr gewesen zu sein. ROSE (Mainz) berichtete mir jedenfalls, er habe die Art an der Mosel in Menge an feuchten Stellen beobachten können.

Literatur:
SCHROTH, M. (1984): Nachr. ent. Ver. Apollo (Frankfurt), N. F., Suppl. **3**.

KLAUS G. SCHURIAN, Am Mannstein 13, D-6233 Kelkheim 2

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723–9912

te durch den Nachweis eines Weibchens am 1. 8. 1986 in Klein-Auheim an der Böschung einer Kiesgrube gefunden werden.

Außerdem fliegen hier auch *Z. filipendulae* L. in einer größeren Population (am 1. 8. 1986 etwa 20 Tiere) und auch *Z. ephialtes* L. (1 ♀ am 4. 7. 1986).

Literatur

FIBIGER, M., MIKKOLA, K., MOBERG, A., & SVENDSON, P. (1984): *Mesapamea secalella* REMM, 1983, a new species found in western Europe. – Nota lepid. **7**: 121–131.

FIEDLER, K. (1985): Auch in Hessen: Die neuerkannte *Mesapamea secalella* REMM, 1983 (Lep., Noctuidae). – Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F. **6** (1): 49–52.

KRISTAL, P. M. (1985): Großschmetterlinge aus dem südhessischen Ried und dem vorderen Odenwald, Nachtrag I. – Mitt. int. ent. Ver. **10** (2): 25–36.

– – – (1986): *Mesapamea remmi* REZBANYAI-RESER 1985, eine neue Noctuiden-Art für die Bundesrepublik Deutschland (Lep.: Noctuidae) – Ent. Z. **96** (18): 265–269.

REZBANYAI-RESER, L. (1985): *Mesapamea*-Studien II. *Mesapamea remmi* sp. n. aus der Schweiz, sowie Beiträge zur Kenntnis der westpaläarktischen Arten der Gattung *Mesapamea* HEINICKE, 1959 (Lep. Noctuidae). – Ent. Ber. Luzern **14**: 127–148.

SCHROTH, M. (1984): Die Makrolepidopteren aus der Umgebung von Hanau am Main (Hessen). – Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, Suppl. **3**: 1–83.

– – – (1985): 1. Nachtrag zu den „Makrolepidopteren aus der Umgebung von Hanau am Main (Hessen)" – Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F. **6** (1): 21–33.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. MARTIN SCHROTH, Kastellstraße 23, D–6452 Hainburg/Hessen, Tel. 0 61 82/6 98 57.

CORRIGENDA

Zu: P. HOFMANN und K. ROSE, **Zur Rhopalocerenfauna Zyperns (Lepidoptera)** Nachr. ent. Ver. Apollo, N.F., **7** (4): 133–141 (*Februar 1987*)

Leider sind mir bei der Beschriftung der Fotovorlagen zu diesem Artikel zwei Verwechslungen unterlaufen: Die Bilder 2 und 5 sowie 3 und 4 sind jeweils vertauscht. Ich bitte, das Versehen zu entschuldigen. *wng*